

Karoline

Informationsblatt für Schmöckwitz und Karolinenhof

02/2017

<http://www.dielinke-treptow-koepenick.de/karolinenhof> http://www.dielinke-treptow-koepenick.de/politik/zeitungen/karoline/jahrgang_2017

Gegründet 1990 – Herausgeber: Basisorganisation DIE LINKE – Red.: Marina Borkenhagen, Glienicker Str. 13, 12557 Berlin, Juni 2017

Unser Direktkandidat für die im September stattfindenden Wahlen zum Bundestag Gregor Gysi fand die Zeit reif für eine neue Reformation. Mit namhaften Verbündeten verfasste er 95 Thesen zum Thema „Gemeinsam für eine neue und solidarische Reformation wider die Herrschaft der Finanzmärkte über Demokratie, Gesellschaften, Europa und die globalen Verhältnisse“.

These 1 besagt: „Was zu Luthers Zeiten begann, hat heute einen neuen Höhepunkt: das Monopol des Geldes. Die Demokratie ist in Gefahr. Der innere und äußere Frieden sind bedroht. Der soziale Zusammenhalt ist gestört. Die Vorherrschaft eines neoliberalen Mainstreams ließ die Politik sich weltweit an den Vorgaben der Finanzmärkte und den Interessen des oberen, reichen einen Prozents der Bevölkerung ausrichten. Die 8 reichsten Männer der Erde besitzen ebenso viel wie die 3,6 Milliarden der armen Hälfte der Menschheit. Eine Umkehr, eine Reformation ist nötig.“

Alle Thesen sind auf der Webseite www.perestroika.de nachzulesen, was sich absolut lohnt!

Schrotthandel – wird das die neue Köpenickiade?

Unerfreuliches gibt es immer und es begegnet uns überall, aber manchmal wird das Unerfreuliche auch zur Qual und gesundheitlichen Belastung. Dann sucht man natürlich nach Möglichkeiten der Ursachenbeseitigung. Doch wenn man dazu die Hilfe des Bezirksamtes benötigt, wird die Geduld gehörig auf die Probe gestellt, wie wir mal kurz aus unserer direkten Nachbarschaft berichten wollen. Die unsägliche Geschichte begann damit, dass seit Frühjahr 2015 auf dem Grundstück Adlergestell 641 (Ecke Vetschauer Allee) ein Schrotthandel seine Leistungen anbietet. Direkt an die Grundstücke Radduscher Weg angrenzend wird eine Schrottpresse betrieben sowie werden die Containerwechsel durchgeführt. Offensichtlich werden auch Aggregate auf Dieselbasis betrieben, die neben Lärm auch noch eine Menge gefährlicher Abgase produzieren – und das nicht nur in den Tagesstunden, sondern auch bis 20.00 Uhr und auch an Samstagen. Nachbarn haben z.B. bis zu 90 Dezibel im geschlossenen Haus gemessen. Verschiedene Ämter und auch der Bürgermeister wurden dazu um Rat und Hilfe gefragt. Es steht wohl fest, dass auf diesem Grundstück kein Gewerbe betrieben werden dürfte, aber die Personaleinsparungen der letzten Jahre führen dazu, dass die nötigen Verfahren zur Nutzungsuntersagung nicht zeitnah durchgeführt werden können, zumal auch noch Anhörungsfristen usw. den Ablauf verzögern. Es geht hier nicht um Unternehmerschelte, denn Unternehmer schaffen Arbeitsplätze. Aber wenn auf dem Grundstück kein Gewerbe betrieben werden darf: Warum handelt nicht das Bezirksamt? Wer sonst soll bestehendes Recht durchsetzen?

Die Bürger haben sich deshalb in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) am 30. März 2017 mit einer sog. Bürgerfrage zu diesem Thema zu Wort gemeldet, aber keinen neuen Sachstand erfahren können. Bürgerfragen können zu Beginn jeder BVV gestellt werden, müssen aber mindestens 4 Tage vorher eingereicht werden. Dann kommt die Endfassung der Bürgerfrage zurück vom Amt und siehe da: diese Bürgerfrage wurde so redigiert, dass der Unmut der Bürger über die schleppende Bearbeitung nicht mehr zum Ausdruck kam. Das finden wir nicht in Ordnung, denn das Ende der Bürgerfrage: „Wir fühlen uns als Bürger nicht verstanden und ernstgenommen! ...Oder liegt Ihnen als Volksvertretern unsere Gesundheit nur vor den Wahlen am Herzen?“ war u.E. nicht beleidigend und damit nicht zu streichen. Wir Linken werden mit unserer Fraktion den Entscheidungsprozess beobachten und zu forcieren versuchen.

S p a r g e l t o u r

Eine Spargeltour unternahm, wie in jedem Jahr, auch heuer die Karolinenhofer Reiseschar. Mit fünfzig Personen im Bus an Bord ging es mit Herrn Hummel gen Beelitz fort. Das Spargelgut Jacobshof war unser Ziel und Wissenswertes erfuhren wir sehr viel, vor allem, wie es gilt Saisonkräfte zu holen. Sie kommen ausschließlich aus Rumänien und Polen. Mit Wehmut haben wir Trümmer vom Alpenhaus gesehen, auf dessen Ruinen heut ganze Kiefernwälder stehen. Der Tag klang dann bei Kaffee und Kuchenschmaus auf nette Art im Landgasthaus Gustav aus. Die Tour war von Frau Stündel gut organisiert und Herr Hummel hat clever erzählt und kutschiert.	Das Spargelstechen ist hohe Kunst. Drum steht Erfahrung in hoher Gunst. So, mit Wissen über Anbau und Verkauf gespickt, hat uns im Gasthaus das gute Spargelgericht beglückt. In Beelitz Heilstätten führen wir dann mit dem Lift zum Baumkronenpfad hinan. Sind dort oben `ne knappe Stunde flaniert und haben die Naturschönheiten studiert.
---	---

Schon wieder: Wahlen zur Seniorenvertretung

Im März 2017 waren alle Senioren – Bürgerinnen und Bürger über 60 Jahre – aller Stadtbezirke aufgerufen, die Vorschlagsliste für ihre neue Seniorenvertretung zu wählen. Aus unserem Ortsteil wurde Frau Marion Wendler wieder gewählt. Unsere Gratulation dazu und immer ein gutes Händchen für die Belange unserer Senioren. Kontaktaufnahme ist immer möglich per e-mail: seniorenvertretung@ba-tk.berlin.de. Übrigens führen die Seniorenvertretung, die Volkssolidarität und weitere Vereine am **11. Juli 2017 um 15.00 Uhr im Rathaus Köpenick** eine **Bürgerversammlung** zum Thema „Pflege und Selbständigkeit – passt das zusammen?“ durch.

Alle Jahre wieder: Kiezkasse

Schmöckwitz, Karolinenhof und Rauchfangswerder hatten per 30.06.2016 4.218 Einwohner. Entsprechend wurden für die Verwendung von Bezirksmitteln über die Kiezkasse 1.400,00 € zur Verfügung gestellt. In 2 Beratungen unter Leitung des neuen Kiezpaten Herrn Henze und seiner Stellvertreterin Frau Wolff im März und Mai 2017 wurde um die wichtigsten Vorhaben gerungen und unter Beteiligung von 26 Bürgern am 04.05.2017 folgende Verwendung beschlossen: 730,00 € werden für die Herstellung eines Schriftzuges auf dem Gedenkstein des Notfriedhofs Karolinenhof bereitgestellt (die ursprüngliche Tafel wurde zerstört) und 670,00 € erhält der ESV Kanu für Materialbeschaffung, um die Kernsanierung des Sanitärbereiches durchzuführen.

Karolinenhof: um eine gastronomische Einreichung reicher

Der WSV 1921 e.V. Rohrwallallee 87-99 in Karolinenhof hat sein Vereinslokal neu verpachtet. Am 01. Mai 2017 eröffnete hier das „Restaurant Karolinenhof“. Geöffnet ist das

Vereinslokal mit Gartenterrasse und Festsaal dienstags bis sonntags von 12.00 – 21.00 Uhr.
Wünschen wir den neuen Betreibern ein gutes Gespür für die Bedürfnisse ihrer Gäste und
damit eine gute Saison sowie Durchhaltevermögen auch in der kälteren Jahreszeit.